

Handlung auch mental (in der Vorstellung) ausgeführt werden kann. (vgl. Wartha, Schulz, 2012). Diese Handlung sollte zunächst noch ausführlich von den Kindern beschrieben werden. Erst auf dieser Basis kann dann eine allmähliche Verkürzung zum sicheren Kopfrechnen erfolgen.

Erst die verinnerlichte Handlung bildet die Grundlage für das erfolgreiche Kopfrechnen auch mit größeren Zahlen.

Das Material wurde so ausgewählt, dass es Handlungen erlaubt, die den Kopfrechenstrategien entsprechen. Die Materialauswahl beschränkt sich auf wenige, aber klar strukturierte Unterrichtsmaterialien. Im Mittelpunkt stehen Rechenschiffchen für den Zahlenraum bis 20 und Punktematerial für den Zahlenraum bis 100. Ordinaler und kardinaler Zahlaspekt werden durch die Verwendung von Zahlenbändern auf der einen und Mehrsystemblöcken auf der anderen Seite berücksichtigt.

Wir haben auch Rechenspiele in unsere Kartei aufgenommen. Es handelt sich um Spiele, die das Denken herausfordern und unterschiedliche Rechenwege möglich machen. Das Denken in Mustern und Strukturen ist etwas, das rechenschwachen Kindern schwerfällt. Hier gibt es Möglichkeiten, dieses Denken zu fördern.

Haben die Kinder erste Rechenstrategien erworben, so können sie mit Hilfe der Arbeitskarten zu operativen Übungen (Zahlenfeld, Zahlenmauer und Rechendreieck) ihre Flexibilität bei der Anwendung unterschiedlicher Strategien erweitern.

Insgesamt orientieren wir uns an den Grundgedanken zum mathematischen Lernen von Müller/Wittmann, so wie es im Zahlenbuch angewendet worden ist. Wenn es sich anbietet, verweisen wir auf „Mathe 2000“.